

Warum musste Jesus sterben? 3

Jesus lebt!

Entdecken & Austauschen // Erlebnis

Ablauf Auferstehungsfeier

Ein/e Mitarbeiter/in eröffnet die Feier mit einem **Gebet**:

Jesus, wir feiern heute deine Auferstehung. Wir erinnern uns dabei auch an deinen Tod am Kreuz. Es ist schlimm, was du ertragen hast. Doch jetzt können wir Gemeinschaft mit Gott, deinem und unserem Vater haben. Danke!

Dann werden zur **Erinnerung** noch einmal die Bilder des Kreuzwegs betrachtet. Die Kinder dürfen zu jedem Bild erzählen, an was sie sich erinnern.

Danach erzählt ein/e Mitarbeiter/in, **wie es weiterging** (Lukas 23,50-56), und legt symbolisch einen Stein in die Mitte:

Jesus ist jetzt tot und einer seiner Freunde, Josef, wickelt ihn in ein Leinentuch und legt ihn in ein Grab. Das war damals eine Höhle in einem Felsen, vor die man einen großen Stein geschoben hat. Die Frauen wollen Jesus eigentlich waschen und mit duftenden Salben einreiben. Aber weil es Sabbat, also der Ruhetag ist, warten sie damit noch. Die Freunde von Jesus trauern um ihn. Sie haben vergessen, was Jesus ihnen schon vor langer Zeit über seinen Tod gesagt hat. erinnert ihr euch noch?

Falls sich die Kinder erinnern, können sie von der **Leidensankündigung** erzählen, die in Einheit 14 Thema war. Ein Kind liest dann Lukas 9,22 vor. Außerdem wird ein Fläschchen **Salböl** herumgegeben. Wer möchte, kann etwas davon auf die eigene Hand reiben und daran riechen.

Jetzt wird von zwei Mitarbeitenden oder älteren Kindern die **Auferstehungsgeschichte** (Lukas 24,1-8) gelesen. Eine Person liest den Erzähltext, der oder die andere liest die wörtliche Rede. Anschließend wird die **Mitte gemeinsam umgestaltet**. Zuerst wird die große Kerze angezündet. Ein Kind hängt ein weißes Tuch über das Kreuz, ein weiteres nimmt die Kreuzweg-Fotos weg, das schwarze Tuch wird mit bunten Tüchern abgedeckt und Blumen werden darauf gestellt.

Als letztes wird das **Osterlicht** der großen Kerze weitergegeben. Ein/e Mitarbeiter/in beginnt und geht mit der Kerze zu einem Kind und sagt: „Jesus lebt!“ Das Kind darf seine Kerze an der großen Kerze anzünden und das Licht ebenfalls mit den Worten „Jesus lebt!“ weitergeben. Wer

seine Kerze angezündet hat, stellt sie auf einem feuerfesten Teller in die Mitte. Sind die Kinder mit den Kerzen noch unsicher, können auch alle Kinder ihre Kerze an der großen Kerze anzünden oder Mitarbeitende helfen. Eine zusätzliche Kerze bleibt jedoch aus und steht ebenfalls in der Mitte.

Es folgt ein **Auferstehungsruf**, der dreimal wiederholt wird. Ein/e Mitarbeiter/in fragt: „Ist Jesus tot?“ – die Kinder antworten: „Nein, Jesus ist nicht tot. Er ist auferstanden und lebt!“ Das dürfen sie ruhig kräftig und laut rufen und wer mag, kann auch jubeln. Alternativ kann auch ein Osterlied gesungen werden. Dafür bieten sich zum Beispiel folgende Lieder an:

Jetzt nimmt ein/e Mitarbeiter/in die Kerze in die Hand, die noch nicht brennt und berichtet davon, **was Petrus erlebt** hat (Lukas 24,9-12):

Die Frauen gehen nach ihrer Begegnung mit den Engeln direkt zu den Jüngern und erzählen ihnen, was sie erlebt haben. Aber leider glauben die Jünger ihnen das nicht. Sie denken, dass die Frauen sich das ausgedacht haben. Doch Petrus ist ganz schön aufgewühlt. Er fragt sich, ob die Frauen vielleicht doch Recht haben und Jesus tatsächlich auferstanden sein könnte. Deshalb steht er auf und geht zum Grab. Er sieht es offen, schaut hinein und sieht dort nur die Tücher liegen. Da wundert er sich ganz schön und geht zurück.

Die Kinder tauschen sich über das Ende der Geschichte aus. Gegebenenfalls wird die Kerze dabei noch angezündet. Folgende Impulsfragen können dabei helfen, ein Gespräch in Gang zu bringen:

- > Was denkt ihr: Glaubt Petrus jetzt auch, dass Jesus auferstanden ist?
- > Kann seine Kerze angezündet werden oder nicht? Warum (nicht)?
- > Was hättet ihr an der Stelle von Petrus gemacht?
- > Worüber macht er sich wohl jetzt Gedanken?
- > Warum ist die Auferstehung so besonders und wichtig?

Zum Schluss der Auferstehungsfeier wird zusammen gebetet: Die Kinder, die mitbeten möchten, dürfen laut oder leise zu Jesus sagen, wofür sie ihm dankbar sind; ein/e Mitarbeiter/in beendet das **Gebet**.

Tipp // Es ist hilfreich, Lesebändchen oder Post-Ist an den entsprechenden Stellen in die Bibel zu legen oder zu kleben, damit sie schnell gefunden werden.

Hinweis // Wurden in der vorherigen Einheit mit den Kindern Kerzen gestaltet, können diese nun während der Auferstehungsfeier angezündet werden. Als Unterlage sollten Kerzenteller auf den Tüchern stehen.

Tipp // Zur Auferstehungsfeier könnten auch Eltern, Jugendliche oder andere Gemeindemitglieder eingeladen werden, die ebenfalls Teile der Moderation und/oder Lesungen übernehmen.

Tipp // Unter der Nummer E16-01-01_Auferstehungsfeier_Verlaufsplanung findet sich eine tabellarische Verlaufsplanung. Es ist hilfreich, die Tabelle (doppelseitig ausgedruckt) während der Feier parat zu haben, um klar und präzise zu erklären, wer wann was tut. Da es eine Word-Datei ist, kann der Verlauf leicht an die eigene Gruppe angepasst werden.